

# Update Neurologie und Psychiatrie 2013

Anfang Dezember 2012 fand mit über 400 Teilnehmern in Düsseldorf das 16. Update Neurologie und Psychiatrie statt. Einige ausgewählte Beiträge der insgesamt über 30 Referate möchten wir Ihnen in diesem Sonderband zur Verfügung stellen.

Neuerungen bei der Behandlung psychiatrischer und neurologischer Notfälle werden von Matthias Maschke und Kollegen aus Trier referiert. Die Verbesserung der Behandlung immunologischer Erkrankungen z. B. der Myasthenie mithilfe monoklonaler Antikörper wie Rituximab wird diskutiert und mit entsprechenden Studien belegt. Auch zukünftig sind in diesem Bereich Fortschritte zu erwarten.

Die Doppler/Duplexsonografie stellt seit über drei Jahrzehnten einen wesentlichen Baustein neurologischer, apparativer Diagnostik in der Praxis dar. In diesem Zeitraum hat es sehr bedeutsame technische Verbesserungen gegeben. Der aktuellste Stand der Applikationsmöglichkeiten der Ultraschalldiagnostik im Bereich der extrakraniellen und intrakraniellen hirnzuführenden Arterien wird von Wolfgang Steinke aus Düsseldorf resümiert.

Mit einer immer höher werdenden Lebenserwartung und der damit verbundenen erhöhten Inzidenz von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen im Alter, beispielsweise von Schlaganfällen, Demenz oder Schmerzzuständen, nimmt auch die neurologische und psychiatrische Palliativmedizin einen immer breiteren Raum ein. Johannes Jörg, ehemaliger Chefarzt der Neurologischen Klinik in Wuppertal, fasst die Erfordernisse und Konzepte der Palliativmedizin in unseren Fachgebieten zusammen und gibt spezifische Behandlungskonzepte und Therapievorschläge für

einzelne neurologische und psychiatrische Erkrankungen.

Bipolare Störungen gehören zu den häufigen und schwersten psychischen Erkrankungen und stellen sowohl eine diagnostische als auch therapeutische Herausforderung dar. Von Dieter Naber aus Hamburg werden die neuesten Konzepte zur interventionellen und prophylaktischen Behandlung mittels Pharmakotherapie, Psychotherapie und sozialpsychiatrischer Maßnahmen inklusive Rehabilitation und Selbsthilfe dargestellt.

Eine weitere sehr häufig in der Praxis vorkommende Erkrankung ist die Polyneuropathie. Mittlerweile sind über 300 Ursachen der Erkrankung bekannt. Dies erfordert ein gestuftes, praktikables und auch ökonomisches diagnostisches Konzept zur Erkennung der Ätiologie der Erkrankung. Therapeutische Strategien, in Anlehnung an die Kausalität, werden von Holger Grehl aus Duisburg auf dem neuesten Stand der Erkenntnisse referiert.

Wir hoffen Ihnen mit dieser Auswahl von Referaten ein Spektrum an Innovationen im Bereich wichtiger Erkrankungen mit hoher Praxisrelevanz zu präsentieren.

Auch in diesem Jahr wird vom 4. bis 6. Dezember 2013 im Kongresszentrum an der Messe in Düsseldorf ein Update Neurologie und Psychiatrie stattfinden. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [www.update-neurologie.de](http://www.update-neurologie.de).

Beim Lesen und Erarbeiten der Manuskripte wünschen wir Ihnen viel Erfolg und Spaß.

**A. Hufnagel, Düsseldorf**



Prof. Dr. med. Andreas Hufnagel, Düsseldorf